

Inhaltsübersicht

Vorwort	3
Reiner Hildebrandt, Marburg Latein statt Deutsch in der „Physica“ Hildegards von Bingen als Reflex einer Kooperation mit ihrem Sekretär Volmar	5
Gisela Brandt, Berlin Gebrauchsformen der initialen Ganzsatzverknüpfung in chronikalischen Aufzeichnungen von Frauen (15./16. Jh.)	17
Uta Nolting, Münster Regionalsprachliche Merkmale in der Kriegschronik der Villingen Klarissin Juliana Ernst (17. Jahrhundert)	33
Ineta Balode, Riga (Lettland) Das Selbstzeugnis von Anna Dorothea Brandt (Anfang 18. Jahrhundert)	49
Rainer Hünecke, Dresden Schreiben an die Obrigkeit – Textproduktion in sozialen Notsituationen	73
Zsuzsanna Gerner, Pécs (Ungarn) Soziale, funktionale und syntaktische Merkmale der Briefe zweier adliger Frauen des 19. Jahrhunderts	91
Elisabeth Berner, Potsdam <i>An Stoff gebricht's mir deshalb aber noch lange nicht ...</i> Mathilde Franziska Annekes Briefe an Friedrich Hammacher 1846 – 1849	121
Ingmar ten Venne, Rostock Autorenbewußtsein und Selbstzeugnisse der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff	139

Tanja Žigon, Ljubljana (Slowenien)	
Stilistische Eigenarten publizistischer Texte der Laibacher Autorin Hedwig von Radics-Kaltenbrunner (*1845; †1919)	151
Sigita Barniškienė, Kaunas (Litauen)	
Sprachliche Ausdrucksmittel der subjektiven Bewertung im journalistischen Porträt (am Beispiel von Ulla Lachauers „Ostpreußische Lebensläufe“)	171
Kirsten Sobotta, Magdeburg	
Vertrauensfrau einstimmig gewählt. Frauen schreiben ein Brigadetagebuch – eine pragmlinguistische Fallstudie	187
Shanna Sershanowa, Krasnojarsk (Rußland)	
Zum Umgang von Frauen und Männern mit deutschen Dialekten in der sibirischen Region Krasnojarsk	211